

Marktnotizen

kurz & knapp

Adyen wird Girocard-Netzbetreiber

Der in Amsterdam ansässige Payment-Dienstleister Adyen wird als Girocard-Netzbetreiber aktiv. Adyen-Händler – darunter Unternehmen wie Breuninger, Action und Camper – können damit Transaktionen direkt im Girocard-System, ohne Drittparteien sowie über eine einheitliche Payment-Plattform akzeptieren.

Nexi übernimmt Sia

Nexi und Sia haben am 4. Oktober ein Memorandum of Understanding über die Integration der beiden Unternehmen unterzeichnet. Sia soll demnach in Nexi eingegliedert werden. Die Transaktion soll einen europäischen Cham-

pion im Bereich digitaler Payments mit einem Jahresumsatz von 1,8 Milliarden Euro, einem Ergebnis (EBITDA) von etwa einer Milliarde Euro, mit zwei Millionen Händlern, rund 120 Millionen Karten, rund 212 Milliarden verarbeiteten Transaktionen pro Jahr schaffen. Der Abschluss der Transaktion wird für den Sommer 2021 erwartet. Geführt werden soll das neue Unternehmen von Paolo Bertoluzzi, dem bisherigen CEO von Nexi, als CEO und General Manager. Sia-Chef Nicola Cordone wird das Unternehmen nach der Integration vermutlich verlassen.

American Express GBT übernimmt 30 Seconds to fly

American Express Global Business Travel (GBT) hat 30 Seconds to Fly ge-

kauft, ein Technologie-Start-up, das sich auf Künstliche Intelligenz und Messaging-Technologie für den Geschäftsreisesektor spezialisiert. Die Technologie des Start-ups soll den Reisenden der GBT-Kunden zusätzliche Serviceoptionen in allen Phasen einer Geschäftsreise bieten. Außer über den Live-Chat in der App Amex GBT Mobile und den Apple Business Chat können sie automatisierte Serviceanfragen auch von ihrem bevorzugten Messaging-Dienst aus initiieren. Einzelheiten der Übernahme, die am 8. Oktober 2020 vollzogen wurde, wurden nicht veröffentlicht.

Kontaktlos zahlen in der HDI-Arena

Zum 1. Oktober hat Hannover 96 ein neues Bezahlkonzept für die HDI Arena vorgestellt: An allen Verkaufspunkten kann jetzt kontaktlos mit der Girocard, allen gängigen Debit- und Kreditkarten sowie mit Smartphone oder Smartwatch via Apple Pay und Google Pay bezahlt werden. Das neue Bezahlssystem löst die vor 15 Jahren eingeführte HDI-Arena-Karte ab. Die insgesamt 239 neuen Bezahlterminals (69 davon mobil) wurden in Kooperation mit der Hannoverschen Volksbank und VR Payment installiert.

Mit dem neuen Konzept will Hannover 96 nicht nur neuen gesetzlichen Anforderungen Rechnung tragen, sondern auch die Wünsche der Stadionbesucher nach einem modernen Bezahlssystem ohne zusätzliche Karte erfüllen. Als Teil der Covid-19-Hygienemaßnahmen sollen effiziente Bezahlprozesse Warteschlangen und mögliche Kontakte zwischen Gästen und Catering-Personal in der HDI Arena verringern. Künftig wird nicht nur das Bezahlen, sondern auch die komplette Pfandrückgabe bargeldlos abgewickelt. Ein weiterer Ausbau des Paymentservices ist in Planung: Schon bald sollen den Gästen beim Stadion-Catering Vorbestellungen und Bezahlungen via App ermöglicht werden.

Alipay für Schweizer Kioske

Das Schweizer Großhandelsunternehmen Ch. Margot & Cie. SA bietet als erster Franchisegeber für Schweizer Kioske sowie Verkaufspunkte aller Art Alipay als Bezahlart für chinesische Touristen an. Als technischer Dienstleis-



Digitale Girocard der Genossenschaftsbanken wird blau

Der DG Verlag hat die Optik der digitalen Girocard aktualisiert. Bisher war das Design an das der physischen Girocard von 2017 angelehnt, das jedoch geändert wurde. Inzwischen finden sich in den Geldbörsen der meisten Kunden Karten im blauen Kacheldesign. Nun wurde auch das Design der digitalen Girocard entsprechend angepasst. Seit Anfang September erhält jeder Kunde, der eine digitale Karte auf sein Mobiltelefon lädt, automatisch das neue De-

sign. Erst wenn der Kunde eine Karte neu bestellt oder – etwa nach einem Smartphone-Wechsel – wiederherstellt, bekommt er automatisch die blaue Karte. Ausnahmen sind Mitglieder mit goldener Girocard sowie individuelle Editionsarten. Bis Mitte Oktober 2020 haben Kunden der Volk- und Raiffeisenbanken über 370 000 digitale Karten für Android-Smartphones bestellt, rund 80 Prozent davon waren Girocards, 20 Prozent Kreditkarten.

ter setzt Epay die Alipay Implementierung um. Die für Margot entwickelte Implementierungslösung gründet auf der Nutzung der vorhandenen technischen Infrastruktur: Weil Kioskbetreiber keine klassischen Zahlungsterminals haben, über die herkömmlicherweise die Bezahlart installiert wird, wurde neue Alipay Integration in der App entwickelt, die von den Kioskbetreibern auf den vorhandenen Prepaid-Terminals installiert werden kann.

Die Prepaid-Terminals von Margot sind jedoch nicht nur für klassische Kioske und Einzelhändler einsetzbar. Sie können bei allen interessierten Verkaufsstellen sowie bei Dienstleistern wie Hotels, Verkehrsmitteln oder Museen eingesetzt werden. Die Epay-App stellt die Verbindung zwischen Alipay und Margot via Verarbeitung über die Processingplattform von Epay her.

Broadridge und PPI AG planen Payments-as-a-Service

Die PPI AG und die Broadridge Financial Solutions, Inc. haben eine Zusammenarbeit angekündigt, um gemeinsam Payments-as-a-Service für Banken im europäischen Markt anzubieten. Seit längerem sehe man für dieses Angebot eine zunehmende Marktnachfrage, heißt es zur Begründung. Die PPI-Zahlungsverkehrslösung kombiniert dabei alle Zahlungsarten in einer hybriden Plattform, sodass Skaleneffekte im Massenzahlungsverkehr realisiert und trotzdem die Individualität der Bank im Korrespondenzbankgeschäft bewahrt werden könne.

Migration auf ATM Futura in der Schweiz abgeschlossen

Six hat Migration auf ATM Futura abgeschlossen. Damit sind die Geldautomaten aller Schweizer Banken mit einer einheitlichen Software ausgerüstet und verfügen über die gleiche Bedienungsfläche und Benutzerführung. Auch neue Funktionen sind für alle Geräte verfügbar und können von den Banken aufgeschaltet werden. Dazu zählen Abhebungen und Einzahlungen mittels QR-Code, beispielsweise über das Smartphone, die freie Kontenauswahl beim Bargeldbezug, eine individuellere Wahl der ausgegebenen Banknoten und eine Audio-Funktion für Personen

mit Sehbehinderung. Diese Funktion ist bereits bei rund der Hälfte aller Geldautomaten in der Schweiz in Betrieb.

Mit dem Wechsel der Software verarbeitet Six alle Transaktionen und Eingaben an den Bankomaten sowohl von bankeigenen als auch von Fremdkunden. Das Monitoring-System von Six kann als Softwarelösung von den Banken selber genutzt werden. Erste Banken haben aber bereits die gesamte Überwachung ihrer Geldautomaten an den Dienstleister ausgelagert.

Worldline PSA verlängern Zusammenarbeit

Worldline und PSA Payment Services Austria GmbH (PSA) setzen ihre seit acht Jahren bestehende Zusammenarbeit im Dienst des österreichischen Zahlungsverkehrs weiter fort. Der Vertrag wurde um fünf Jahre verlängert. Worldline verarbeitet damit weiterhin sämtliche Transaktionen rund um die Bankomat-Karte im Auftrag der PSA. Im Rahmen der Zusammenarbeit wickelte Worldline für PSA im Jahr 2019 rund eine Milliarde Transaktionen ab

Stripe übernimmt Paystack

Stripe hat die Übernahme des in Ghana und Nigeria tätigen Payment-Dienstleisters Paystack angekündigt. Beide Unternehmen arbeiten bereits seit 2018 zusammen. Die Übernahme soll Paystack mit den Mitteln für die geplante Afrika-weite Expansion und die Entwicklung von Innovationen versorgen. Das Unternehmen soll weiterhin unabhängig arbeiten, seine Geschäftstätigkeit in Afrika ausbauen und weitere internationale Zahlungsmethoden hinzufügen. Zusätzlich wird Paystack zum Ausbau des globalen Zahlungs- und Treasury-Netzwerks von Stripe beitragen, das sich mittlerweile auf über 42 Länder erstreckt.

C24 Bank: Van den Berg stellt Zahlungsverkehrsinfrastruktur

Die C24 Bank hat sich für die van den Berg Service AG als Dienstleister im Zahlungsverkehr entschieden. Das Unternehmen stellt die Zahlungsverkehrsinfrastruktur für die Tochter von Check 24 zur Verfügung, wickelt Sepa-Trans-

aktionen (SCT, SDD-Passiv) sowie Target2-Zahlungen im eigenen Rechenzentrum ab und hat Schnittstellen zum Kernbanksystem gesetzt. Auch die Swift- und EBICS-Konnektivität wird zur Verfügung gestellt. Weitere Projekte und Erweiterungen sind bereits in Planung.

Transfergo kooperiert mit Visa

Das Geldtransferunternehmen Transfergo arbeitet mit Visa zusammen, um internationale Echtzeit-Überweisungen auf die Bankkarten der Verbraucher zu bringen. Der Dienst ist derzeit in 32 Märkten, darunter Deutschland, Russland, Rumänien, Polen, der Ukraine und der Türkei, aktiv und hat nach Unternehmensangaben das Potenzial, in Zukunft auf insgesamt 178 Länder zu expandieren. Weitere Märkte wären beispielsweise Großbritannien, Italien und Nigeria. Gemeinsam ermöglichen Transfergo und Visa den Kunden das Verschicken und Empfangen von Geldbeträgen über die Echtzeit-Push-Bezahlplattform von Visa, Visa Direct. Damit können Kunden Zahlungen direkt an eine Karte senden, ohne im Online-Banking navigieren oder die IBAN suchen zu müssen.

Mastercard startet Sustainable Mobility Programm

Mastercard hat den Start eines Sustainable-Mobility-Programms bekanntgegeben, mit dem eine nachhaltige, sichere und nutzerfreundliche Mobilität gefördert und verbraucherfreundliche Bezahlsysteme an E-Ladestationen geschaffen werden sollen. Das Programm startet in Deutschland und soll im gesamten europäischen Raum ausgerollt werden.

Im Rahmen dessen stellt Mastercard seinen Partnern im Bereich der E-Mobilität bis Ende 2022 eine Million Euro für die Etablierung einer einheitlichen und offenen Zahlungsinfrastruktur an öffentlichen E-Ladestellen bereit. Bei den Ladestationen setzt Mastercard auf offene Bezahlsysteme und will diese gemeinsam mit Partnern implementieren, sodass Nutzer einfach und ohne Einschränkungen oder Anbieterbindung Strom laden können. Diese inklusiven Lösungen sollen neben Nutzern in Deutschland auch Reisenden aus dem

Ausland zugutekommen. Das Sustainable Mobility Programm richtet sich an Betreiber und Anbieter von Ladestationen, Acquirer, Payment Service Provider, Fintechs, Städte und Gemeinden sowie an Drittanbieter aus dem Bereich der E-Mobilität.

Viseca spaltet Kartengeschäft in Issuing und einen Dienstleister

Die Viseca Holding SA hat wie bereits angekündigt ihre Aktivitäten im Kartengeschäft neu aufgestellt und das Unternehmen in eine Issuing- und eine Dienstleistungsgesellschaft aufgeteilt. In der neuen Issuing-Gesellschaft unter dem Namen Viseca Card Services SA ist das Kartenportfolio der Viseca gebündelt. Geschäftsführer dieser Gesellschaft ist Reto Gross, der von Worldline zur Viseca gewechselt hat. Die neue Viseca Payment Services SA betreut dagegen jene Kundenbanken, die künftig selbst Kartenherausgeber sein möchten, und bietet ihnen Dienstleistungen rund ums

Kartengeschäft an. Max Schönholzer wird CEO der neuen Viseca Payment Services SA. Beide Gesellschaften gehören zu 100 Prozent der Viseca Holding SA (vormals Aduno Holding SA).

In Vorbereitung auf die Unternehmensspaltung wurde die Aduno Holding SA per 18. Juni 2020 in Viseca Holding SA umfirmiert. Im Rahmen zweier Fusionen wurden zudem die Accarda AG und die Aduno Finance AG in die Viseca integriert. Damit hat die Viseca ihre Unternehmensstrukturen vereinfacht und den Grundstein für die jetzt erfolgte Aufteilung gelegt.

PERSONALIEN

Orlen Deutschland: Piotr Guzial mit Karten-Verantwortung

Seit Anfang September verstärkt Piotr Guzial die Geschäftsführung der ORLEN Deutschland GmbH und über-

nimmt in der neu geschaffenen Funktion des Chief Development Officers (CDO) die Führung für die Bereiche Net Development, New Business Development, Next Fuel Development sowie Cards als Mitglied der bisher dreiköpfigen Geschäftsleitung.

Matthias von der Heyde neuer CMO bei Barclaycard



Matthias von der Heyde (Foto) ist neuer Chief Sales & Marketing Officers bei Barclaycard in Deutschland. In dieser Funktion wird er zugleich Mitglied der deutschen Geschäftsleitung (Executive Forum) und berichtet direkt an Geschäftsführer Tobias Grieb. Er verantwortet die Neukundenaquisition, das Bestandskundenmanagement, Website, Online-Banking und App sowie die Marketingkommunikation. Von der Heyde kommt von Check24.

KARTEN cards | cartes

ZEITSCHRIFT FÜR
ZAHLUNGSVERKEHR UND PAYMENTS

IMPRESSUM

Verlag und Redaktion
Verlag Fritz Knapp GmbH
Gerbermühlstraße 9,
60594 Frankfurt am Main,
Postfach 700362,
60553 Frankfurt am Main

Telefon + 49 (0) 69/97 08 33-0
Telefax + 49 (0) 69/7 07 84 00
Internet: www.kreditwesens.de
E-Mail: red.bum@kreditwesens.de

Chefredaktion: Philipp Otto (P.O.),
Swantje Benkelberg (sb);
Redaktion: Philipp Hafner (ph), Carsten
Englert (ce), Gregor Brunner, Volontär (gb),
Miriam Veith, Volontärin (mv)

Redaktionssekretariat und Lektorat:
Elke Hildmann
Satz und Layout: Eckhard Gasteyer

Die mit Namen versehenen Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten ist anzugeben, ob dieser oder ein ähnlicher Beitrag

bereits einer anderen Zeitschrift angeboten worden ist. Beiträge werden nur zur Alleinveröffentlichung angenommen.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Manuskripte: Mit der Annahme eines Manuskripts zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Autor das ausschließliche Verlagsrecht sowie das Recht zur Einspeicherung in eine Datenbank und zur weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken in jedem technisch möglichen Verfahren. Die vollständige Fassung der Redaktionsrichtlinien finden Sie unter www.kreditwesens.de.

Verlagsleitung: Philipp Otto
Anzeigeneleitung: Timo Hartig
Anzeigenverkauf: Hans-Peter Schmitt,
Telefon + 49 (0) 69/97 08 33-43

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 31 vom 1.1.2020.

Erscheinungsweise: Jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August, 15. November 2019.

Zusätzliche 8 x jährlich Karten-News aus der Zeitschrift „bank und markt“.

Diese Ausgabe liegt der Zeitschrift „bank und markt – Zeitschrift für Banking“, Heft 2/2020, als Supplement bei.

Bezugsbedingungen: Abonnementspreise inkl. MwSt. und Versandkosten: jährlich 163,00 Euro. Ausland: jährlich 175,60 Euro. Preis des Einzelheftes 25,00 Euro (zuzüglich Versandkosten).

Studentenabonnent: 50% Ermäßigung (auf Grundpreis).

Der Bezugszeitraum gilt jeweils für ein Jahr. Er verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht einen Monat vor Ablauf dieses Zeitraumes eine schriftliche Abbestellung vorliegt.

Bestellungen aus dem In- und Ausland direkt an den Verlag oder an den Buchhandel.

Probeheftanforderungen bitte unter
Telefon + 49 (0) 69/97 08 33-25

Bankverbindungen:
Frankfurter Sparkasse, IBAN: D68 5005 0201 0200 1469 71, BIC: HELADEF1822
Postbank Frankfurt, IBAN: DE96 5001 0060 0060 4826 09, BIC: PBNKDEFFXXX

Mitteilung gemäß § 5 Abs. 2 des Hessischen Pressegesetzes: Gesellschafter der Verlag Fritz Knapp GmbH, Frankfurt am Main, ist Philipp Otto.

Druck: Hoehl-Druck Medien + Service GmbH,
Gutenbergstraße 1,
36251 Bad Hersfeld

ISSN 0937-597X

Fotonachweise für Heft 4/2020: Seite 2: Fritz Knapp Verlag; Seite 6: Euro Kartensysteme; Seite 10: Adobe Stock – makibestphoto, M. Hönisch/BVR; Seite 11: BVR; Seite 13: Adobe Stock – Jürgen Fälschle, A. Kiel/Visa; Seite 15: Martin Magunia (Stadtwerke Bonn); Seite 16: Blue Code International AG; Seite 18: Adobe Stock – ManuPadilla, C. Winnefeld/C. Winnefeld; Seite 19: L. Michels; Seite 22: Adobe Stock – Sashkin, U. Steger/Annerton; Seite 26: Otto Group; Seite 28: Adobe Stock – mast3r, I. Simmonds/FIS; Seite 31: Adobe Stock – Benjamin Haas, J. Lauterbach u. D. Vesper/valantic; Seite 34: Adobe Stock – Ravil Sayfullin, J. Reuter/Fico; Seite 38: DG Verlag; Seite 39: epay; Seite 40: Barclaycard